

# **Kooperationsvereinbarung**

**zwischen**

**der Landesregierung Brandenburg,  
vertreten durch den Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport**

**und**

**dem Landessportbund Brandenburg e.V.,  
vertreten durch seinen Präsidenten**

## **Präambel**

Der Landessportbund Brandenburg e.V. (LSB) repräsentiert als freiwilliger Zusammenschluss die Landessportverbände, Kreis- und Stadtsportbünde, Turn- und Sportvereine sowie andere Vereine mit besonderer sportlicher Aufgabenstellung im Land Brandenburg.

Der LSB wirkt unabhängig von Parteien und hat in seiner Satzung bereits die Grundsätze religiöser, ethnischer und weltanschaulicher Toleranz verankert.

Der LSB wirkt mit im Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit.

In diesem Sinne unterstützt der organisierte Sport das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie“ der Landesregierung und schließt mit ihr, vertreten durch den Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, folgende Kooperationsvereinbarung:

**1.**

Diese Vereinbarung bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit des LSB und seiner Mitglieder mit der Landesregierung, insbesondere mit der von ihr zur Umsetzung des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ eingerichteten Koordinierungsstelle.

**2.**

Der LSB gibt die Inhalte des Handlungskonzeptes der Landesregierung „Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie – mit Zivilcourage gegen Ge-

walt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“ allen seinen Aktiven (Sportlerinnen und Sportlern), seinen im Ehrenamt Tätigen wie auch seinen hauptamtlich Tätigen in geeigneter Form bekannt. Formen der Vermittlung können sein Fort- und Weiterbildungen, Seminare, Schulungen, Sportcamps: Fairness, Toleranz, Antigewalttrainings sind zentrale Inhalte in den Ausbildungsprogrammen des LSB und in dem von ihm erstellten Lehrmaterial (z.B. für Übungsleiter oder Vereinsmanager). Ziel ist es, das Handlungskonzept in seinen handlungsrelevanten Abschnitten als zivilgesellschaftlichen ‚Ehrenkodex‘ auch für den Sport zu erschließen. Die Koordinierungsstelle berät und unterstützt den LSB bei diesen Bemühungen.

### 3.

Aktivitäten des LSB werden mit der Koordinierungsstelle abgestimmt und in der Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigt. Dafür stellt die Koordinierungsstelle TBB das Logo des Handlungskonzepts und andere Materialien zur Verfügung, die in geeigneter Weise vom LSB eingesetzt werden (z.B. auch als Bandenwerbung in Stadien bzw. Hallen, auf Anzeigentafeln u.ä.).

### 4.

Einzelne Veranstaltungen des LSB sind in besonderer Weise geeignet, zivilgesellschaftliches Engagement und Toleranz zu befördern und damit unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen:

- Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport
- Seniorensportspiele
- Kinder- u. Jugendsportspiele
- Familiensporttag
- „Lauf für Toleranz“
- Festival des Sports

Insbesondere das Internationale Sport- und Begegnungsfest der Europäischen Sportakademie in Cottbus ist Ausdruck erlebbarer Toleranz. - Weitere Angebote für spezifische Zielgruppen (Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen, unterschiedliche schulische Kontexte u.a.) können entwickelt werden. Die Koordinierungsstelle TBB unterstützt und berät den LSB bei Bedarf.

### 5.

Der LSB kann bei der Koordinierungsstelle im Rahmen des Handlungskonzepts "Tolerantes Brandenburg" die Förderung von Einzelmaßnahmen beantragen. Eine Förderung ist nur möglich unter dem Vorbehalt dafür vorgesehener Haushaltsmittel.

6.

Der LSB und die Koordinierungsstelle vereinbaren einen regelmäßigen Informationsaustausch über die im Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung entstandenen Aktivitäten.

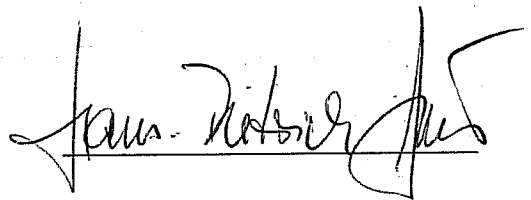
7.

Diese Kooperationsvereinbarung wird auf unbestimmte Dauer geschlossen; sie kann jedoch von beiden Partnern jederzeit mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden. Dazu bedarf es der Schriftform.

Potsdam, den 29. Dezember 2005



Burkhard Jungkamp,  
Staatssekretär im Ministerium für  
Bildung, Jugend und Sport  
und  
Koordinator der Landesregierung  
für das Handlungskonzept  
"Tolerantes Brandenburg"



Hans Dietrich Fiebig,  
Präsident Landessportbund e.V.